

Neue Sendung

06.50 Uhr

HD/m /a /BR/25'

42 - Die Antwort auf fast alles
Können wir uns durch die Erdkugel graben?

[kurz]

Was wäre, wenn wir uns durch die Erdkugel graben könnten? In Paris anfangen und irgendwo bei Neuseeland rauskommen. Tiefenpioniere erklären, warum das unmöglich ist. Die Stockwerke der Erde werden trotzdem erforscht. Denn da unten existiert ein faszinierendes, weltumspannendes Ökosystem.

[lang]

Als Kinder haben wir doch alle mal überlegt, ob wir uns durch die Erdkugel graben könnten. Buddeln wir in Paris los und dann immer nach unten, landen wir nach 12.700 Kilometern im Meer, knapp neben Neuseeland. Doch so einfach ist das nicht. Tiefenpioniere aus Deutschland, Frankreich und Italien zeigen uns eindrücklich: Die Stockwerke der Erde zu erforschen, ist mühsam. Das Bohren ist teuer und technisch anspruchsvoll, betont Ulrich Harms, Leiter der Forschungsbohrungen des Internationalen Kontinentalen Bohrprogramms (ICDP).

Bohrkerne aus Stein oder Eis sind das Archiv unserer Erde, sie ermöglichen es etwa, Klimawandel zu dokumentieren. Und egal, wo die Forscher bohren, sie finden was Neues. So existiert tief unter uns ein Lebensraum: Die Mikroorganismen darf man sich zwar nicht so fantastisch wie in Jules Vernes' „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ vorstellen, trotzdem wimmelt es in der Tiefe von Leben. „Wir haben es hier mit einem weltumspannenden Ökosystem zu tun, das wir nicht sehen, aber das da ist“, sagt Jens Kallmeyer vom Deutschen Geoforschungszentrum in Potsdam. Die unterirdischen Überlebenskünstler geben dem Geomikrobiologen noch viele Rätsel auf. Mit dem tiefsten unversehrten Material, das wir aus dem Erdinneren in den Händen halten können, arbeitet Fabrizio Nestola, Mineraloge von der Universität Padua. Er forscht an sogenannten supertiefen Diamanten, genauer gesagt interessieren ihn die Mineraleinschlüsse in ihnen. Und um da heranzukommen, zerstört er auch schon mal einen Edelstein – mit verblüffenden Ergebnissen.

(Erstsendung: 04.09.21/NDR)

*07.15 Uhr weiter wie ausgedruckt.**Die Sendung „42 - Die Antwort auf fast alles - Werden wir Roboter lieben?“ entfällt.*

*Mit freundlichen Grüßen
Alexander Manolopoulos
Programmplanung*